

Ein Land - ein Bild

Corporate Design für Mecklenburg-Vorpommern
und seine Landesregierung (**Auszug Wappen**)



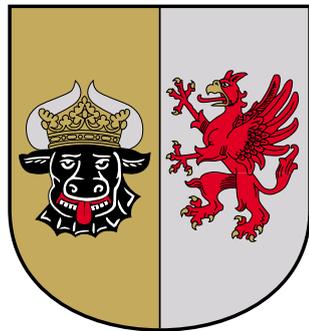
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Staatskanzlei

Vorwort	3	Titel Sonderformen.....	21, 22
Logo.....	4	Satzspiegel.....	23, 24
Logoanwendungen.....	5	Seitenlayouts DIN A4.....	25
Wappen.....	6	Seitenlayouts DIN A5.....	26
Wappenanwendungen.....	7	Seitenlayouts DIN lang.....	27
Schriften.....	8	Seitenlayouts Buch.....	28
Schriftenanwendungen.....	9	Tabellen.....	29
Formate.....	10	Impressum.....	30
Raster.....	11	Farben.....	31
Raster und Schrift.....	12, 13	Stellenanzeigen.....	32
Raster und Bild.....	14	Visitenkarten.....	33
Titellayout DIN A4.....	15, 16	Pressemitteilungen.....	34, 35
Titellayout DIN A5.....	17, 18	Pressemappen.....	36
Titellayout DIN lang.....	19		
Titellayout Buch.....	20	Rechte und Adressen.....	37



MECKLENBURG-VORPOMMERN



MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mecklenburg-Vorpommern führt zwei Landeswappen - ein großes und ein kleines.

Das große Landeswappen zeigt einen viergeteilten Schild. Im linken oberen und im rechten unteren Feld ist auf goldenem Grund jeweils der mecklenburgische Stierkopf zu sehen, oben rechts der pommersche Greif und im linken unteren Feld der brandenburgische Adler - beide auf Silber.

Die beiden Stierköpfe stehen für die ehemaligen Großherzogtümer Meck-

lenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, die dieses Wappenbild als Symbol für Stärke und wehrhafte Kraft seit dem Mittelalter in ihren Wappen führten.

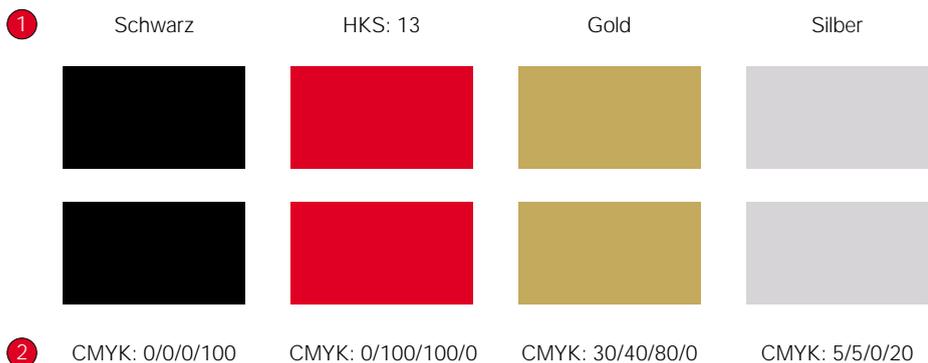
Der rote Greif repräsentiert Vorpommern. Das Fabelwesen mit Schweif und Schnabel schmückte schon vor 700 Jahren Siegel und Wappen der Pommerschen Herzöge.

Der brandenburgische Adler verweist sowohl auf die Teile Mecklenburg-Vorpommerns, die früher zu Brandenburg gehörten, als auch auf die jahrhundertealte schicksalhafte Verbindung zwischen Pommern und Brandenburg.

Das kleine Landeswappen ist zweigeteilt und zeigt links den mecklenburgischen Stier auf Gold und rechts den pommerschen Greif auf Silber.

Das viergeteilte Landeswappen verwenden der Landtag und die obersten Landesbehörden, das zweigeteilte die nachgeordneten Landesbehörden.

Die amtliche Verwendung und Gestaltung von Hoheitszeichen, Wappen, Dienstsiegeln, Amtsschildern und Flaggen sind durch Gesetz und Verordnung geregelt. → (Seite 37)

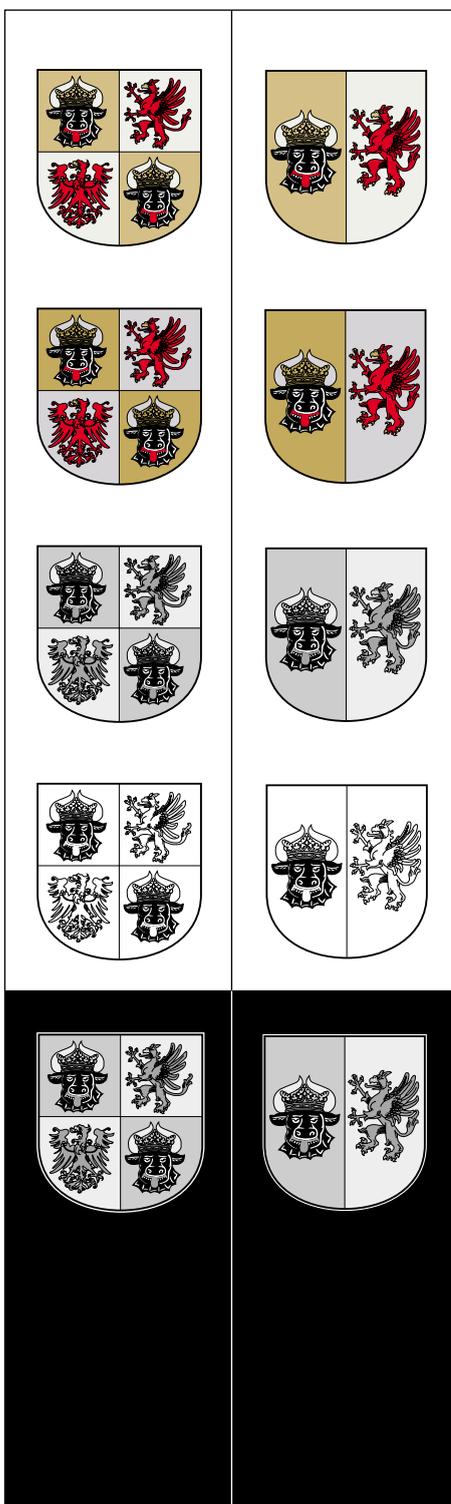


Das große und das kleine Landeswappen werden nach denselben Regeln angewendet. Benötigt werden die Farben Schwarz, Rot, Gold und Silber. Wenn bei Drucksachen keine weiteren Farben vorkommen, sind bevorzugt Volltonfarben einzusetzen → (Abb. 1). Dieses Verfahren bietet sich u. a. bei Briefbögen, Visitenkarten, Einladungen und Urkunden an.

Bei mehrfarbigen Anwendungen ist der Druck in der vierfarbigen Europa-Skala / CMYK gebräuchlich. Die Farben der Wappen sollten dann ebenfalls aus diesen vier Grundfarben gemischt werden → (Abb. 2), da der Einsatz von drei zusätzlichen Volltonfarben (für Rot, Gold und Silber) unverhältnismäßig teuer ist.

Verwenden Sie für den Druck nur originäre Vorlagen, also Filme oder digitale Vorlagen, niemals aber »wilde« Scans von bereits gedruckten Wappen.

Für das Verhältnis von Wort- und Bildmarke (Stand, Größe) gelten genau dieselben Regeln wie bei der Verwendung des Logos → (Seite 5). Demnach darf das Wappen zum Beispiel nie alleine stehen, sondern immer zusammen mit dem Landesnamen. Die Schriftzeile erscheint außer bei der Negativ-Variante immer schwarz. Die einfarbige Variante kann auch eine andere dunkle Farbe verwenden.



Die Vollton-Variante

Die beste Farbwirkung erzielen die Volltonfarben Gold, Silber, HKS 13 (Rot) und Schwarz. Sie sind bei repräsentativen Drucksachen und Siebdrucken zu bevorzugen.

Die Vierfarb-Variante / CMYK

Im vierfarbigen Offset-Druck nach der Europa-Skala werden die Originaltöne nachempfunden und mit einem Raster erzeugt. Dabei ist das unter Abb. 2 genannte Mischungsverhältnis zu verwenden.

Die Einfarb-Variante

Bei dieser Variante sind die Original-Farben durch folgende Tonwerte der verwendeten Farbe zu ersetzen: Rot - 50 %, Gold - 30 %, Silber - 10 %. Die Wortmarke erscheint immer in 100 %.

Die Strich-Variante

Telefax- und Kopierunterlagen, PC-Ausdrucke auf einfachen Druckern sowie sehr kleine Anwendungen verzichten auf ein Raster und arbeiten nur mit feinen Linien (Strichen).

Die Negativ-Variante

Alle oben genannten Varianten funktionieren auf dunklem oder unruhigem Grund ohne Farbumkehrung. Die Trennung vom Grund erfolgt vielmehr durch eine weiße Outline. Die Schrift steht immer negativ (weiß) darunter.